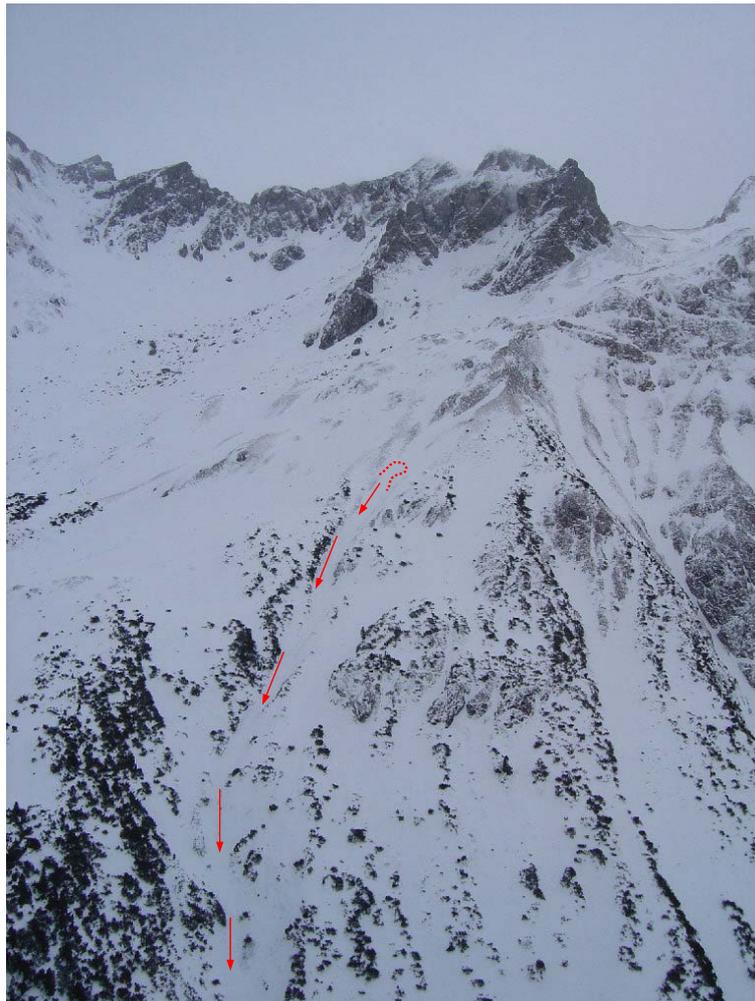


14. Februar 2007, Lawinenunfall Variante „Fauler Stock“ am Gümplekopf, Lech

Unfallhergang:

Ein 30-jähriger Snowboarder aus Australien fuhr als Mitglied einer 6-köpfigen Gruppe die Variantenabfahrt „Fauler Stock“. Nachdem bereits drei Personen durch das genannte Tobel abgefahren waren fuhr der 30jährige gegen 11:30 Uhr in den steilen Geländeabschnitt ein. Dabei löste er nach drei grossen Schwüngen ein Schneebrett aus, welches ihn ca. 150 m mitriss und komplett verschüttete (ca. 50 bis 75 cm). Ein nachkommender Schilehrer konnte den Verschütteten rasch mit dem LVS-Gerät orten und gemeinsam mit den Begleitern des 30jährigen bergen. Er wurde mit einer Beinverletzung und unterkühlt vom Hubschrauber C8 mittels Seil abtransportiert und zur stationären Behandlung ins Landeskrankenhaus Feldkirch geflogen.



Geländeübersicht mit ca. Anrissbereich des Schneebretts und Sturzbahn

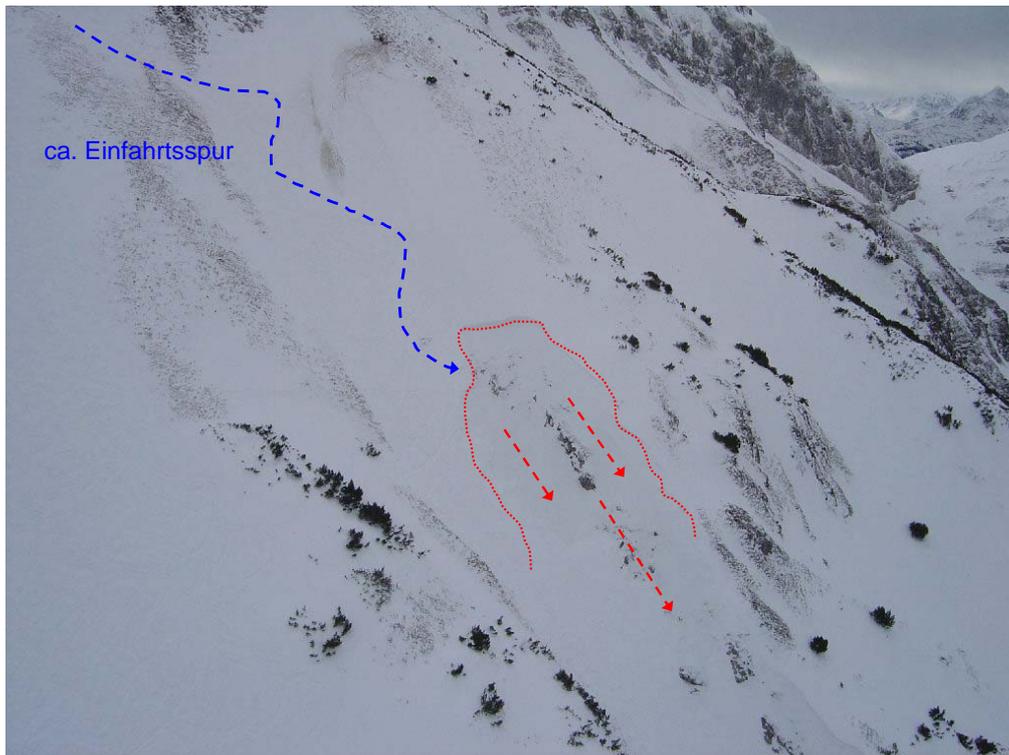
Angaben zur Lawine:

Exposition: Sektor Nord Hangneigung Anriss: ca. 40 Grad Seehöhe Anriss: ca. 1900 m
Breite: --- Gesamtlänge: ---

Auszug aus dem Lawinenlagebericht am Unfalltag:

mit viel Tribschnee überwiegend erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3

„Oberhalb ca. 1800 m besteht erhebliche Lawinengefahr. Störanfällige Tribschneepakete finden sich an Steilhängen fast aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Bindung des Neu- und Tribschnees nimmt mit zunehmender Seehöhe ab. Schneebrettauslösungen sind daher bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Unerfahrene sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. Mit der angekündigten Erwärmung und Einstrahlung sind aus steilen Geländeabschnitten spontane Schneebrettauslösungen und in tieferen Lagen vermehrt Feuchtschneerutsche möglich...“



ca. Einfahrtsspur des Snowboarders mit ca. Anrissbereich des Snowbretts

Quelle und © Bilder: Polizeiinspektion Lech
Graphiken: A. Pecl / Lawinenwarndienst